

Inserenten informieren

Ruswil: Haupt AG

Neue Leitung beim Fensterbau

Ende Juni 2024 übergab Franz Schmidli nach 25 Jahren die Leitung der Abteilung Fensterbau an seinen Nachfolger Ruedi von Moos. Bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2026 wird Franz Schmidli in der Abteilung in einem reduzierten Pensum weiterhin den Verkauf unterstützen und bei Projekten für die Weiterentwicklung der Abteilung Fensterbau mitwirken. Als Franz Schmidli 1999 die Abteilung übernahm, führte er ein Team von 21 Mitarbeitenden. Bereits im Jahr 2000 konzentrierte sich die Schreinerei auf ihre heutige Kernkompetenz: den historischen Fensterbau. Durch kontinuierliche Optimierungsmassnahmen, Einführung der industriellen Fertigung und hohe Qualitätsansprüche entwickelte sich die Abteilung mit 52 Mitarbeitenden zu einem der führenden Anbieter im historischen Fensterbau in der Schweiz. Der Startschuss zu dieser Erfolgsgeschichte fiel mit der Einführung des sogenannten «Trennfenster». Dank neuer, industrialisierter Verfahrenstechnik wurde das Trennfenster laufend optimiert und setzte neue Massstäbe im historischen Fensterbau. Heute überzeugt das Haupt-Fenster durch Individualität, Qualität und Ästhetik.

Eine Ära endet – eine neue kann beginnen
Die Inbetriebnahme des neuen Betriebsgebäu-



Geschäftsleiter Severin Haupt mit Ruedi von Moos dem zukünftigen und Franz Schmidli dem abgetretenen Abteilungsleiter Fensterbau (von links). Foto zVg

des im Januar 2015 mit dem computergesteuerten Bearbeitungszentrum war zweifellos ein grosser Meilenstein in der Karriere von Franz Schmidli. Mit dem neuen Betriebsgebäude wurden fehlende Produktions- und Büroflä-

chen geschaffen und die Produktionsabläufe optimiert. Nicht nur für die Leitung, sondern auch für die Mitarbeitenden war die Umstellung der Produktion von Lowtech auf Hightech anspruchsvoll und erforderte viel Flexibilität.

Der Brand des neuen Bearbeitungszentrums im September 2018 stellte die ganze Abteilung vor grosse Bewährungsproben. Innerhalb einer Woche musste die ganze Produktion heruntergefahren werden. In erster Linie galt es,

die Arbeitsplätze zu sichern, die Kundenaufträge zu erfüllen und ein neues Bearbeitungszentrum zu beschaffen. Dank des hundertprozentigen Einsatzes aller Mitarbeitenden konnte die neue Anlage bereits im Januar 2019 wieder in Betrieb genommen werden.

Franz Schmidli ist sich bewusst, dass alle Veränderungen, Erneuerungen, Höhen und Tiefen sowie Innovationen nur mit der Unterstützung seiner Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung möglich waren. Er ist überzeugt, dass mit Ruedi von Moos ein junger und dynamischer Nachfolger gefunden wurde. Im April 2018 startete Ruedi von Moos seine Karriere bei der Firma Haupt AG. Zunächst als interner Projektleiter und im Jahr 2020 als Bereichsleiter Projekte und Mitglied der Abteilungsleitung. Per 1. Juli 2024 übernahm Ruedi von Moos die Fensterbauabteilung und wurde Mitglied der Geschäftsleitung. Auch in Zukunft stehen für die Fensterbauabteilung einige Herausforderungen an. So sind beispielsweise der Fachkräftemangel, der steigende Wettbewerbsdruck oder die anstehende Produktionserweiterung wichtige Themen. Getreu dem Motto «Es gibt keine Probleme, nur Lösungen», das Franz Schmidli Ruedi von Moos mit auf den Weg gab, nimmt er diese Herausforderung motiviert an. PD

Kanton Luzern: Abschluss des agriprakti

Dieser Jahrgang ist «durch»

Es war eine bunt gemischte Klasse, die am Mittwoch im Hirschkamp Littau ihr Zertifikat erhielt. 26 motivierte junge Frauen und Männer haben erfolgreich das agriprakti abgeschlossen, ein Angebot des Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverbands. Alle holten sich auf ihrem Lehrbetrieb in Haus und Hof reichlich Lebenserfahrung und viel Wissen.

Klasse ist «al dente»

Und alle haben auch eine Anschlusslösung für nach den Sommerferien im Sack. Besonders beliebt sind Lehren als Landwirt/in, Fachfrau Betreuung Kind, Fachfrau Betreuung Gesundheit oder im Detailhandel.

Die Absolventen und Absolventinnen aus der halben Schweiz und aus Argentinien seien nun «al dente», bemerkte agriprakti-Leiterin Silja Müller süffisant. Al dente bedeute so viel wie «durch» und bereit. Zu den Teigwaren brauche es aber auch in der Küche noch die passende Sauce. Die Zutaten Fundament, Sinn, Motivation, Lebensfreude und Begeisterung gab das Lehrerinnen-Team der Klasse mit auf den weiteren Lebensweg. «Es ist einfach mal ein Starterkit, denn es geht ja nicht darum, immer daselbe zu kochen.» Und diese Zutaten seien mit wenig Aufwand, sogar kostenlos zu haben und



Geschafft: Die Absolventinnen und Absolventen feierten am Mittwoch im Hirschkamp, Littau.

Foto zVg

führten zu Erfolg und Glück. Natürlich sei das Leben viel komplexer als ein Saucenrezept. «Und ihr werdet immer mal wieder die richtigen Zutaten, die feine Würze und Abmischung, bei verschiedenen Gegebenheiten und unterschiedlichen Menschen, die mitkochen, finden müssen», so Silja Müller. Aus unseren Regionsgemeinden haben folgende Absolventinnen das Agriprakti erfolgreich abgeschlossen: Vera

Birrer, Grosswangen; Yael Marti, Buttisholz; Alina Schaffhauser, Neuenkirch.

Letzte freie Plätze

Der nächste Lehrgang startet bereits am 1. August. Sechs Plätze sind für Kurzentschlossene noch frei. Mehr zum Zwischenjahr des Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverbands: unter www.agriprakti.ch. PD



Die Bestraugierten (von links): Anna Felder, Daniela Steiner, Ksenia Bucher. Foto Felipe Jost

Sursee/Willisau: Weiterbildungszentrum Kanton Luzern

WBZ-Handelsdiplome

Das Weiterbildungszentrum Kanton Luzern (WBZ) in Sursee und Willisau konnte vor kurzem seine Absolventinnen und Absolventen des Bildungsgangs «Diplom-Handelsschule 4.0» auszeichnen. Die erzielte Erfolgsquote von hohen 84 Prozent beflügelte die Feierlaune.

Letzte Woche wurden im Stadttheater in Sursee 26 Studierende der WBZ-Handelsschule diplomiert. Aus unterschiedlichen Berufsbranchen stammend bereiten sich Absolvierende in diesem Bildungsgang auf ein effizientes Führen des administrativen Bereichs in Wirtschaft und Verwaltung vor und sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu erkennen. Olivia Müller als verantwortliche Leiterin: «Die Diplom-Handelsschule 4.0 geniesst in der Berufswelt ein sehr grosses Ansehen. Die Lernbereiche Wirtschaft und Recht sowie Information und Kommunikation in diesem zweimestrigen Bildungsgang sind fundiert und praxisnah. Der Schwerpunkt bei den ICT-Themen wird auf die neuen Arbeitsformen und die zukünftige Zusammenarbeit am Arbeitsplatz gesetzt. Die Bezeichnung 4.0 bezieht sich auf die

Industrie 4.0 sowie die zukünftige Arbeitswelt.»

84 Prozent Erfolgsquote

Die hohe Erfolgsquote von 84 Prozent macht Freude und die Wiederempfehlungsrate der WBZ-Studierenden von 100 Prozent ist namhaft. An der Diplomfeier hielten die Studierenden humorvoll Rückschau auf das vergangene berufsbegleitende Weiterbildungsjahr. Olivia Müller, Rektorin, überreichte von ihrer Seite allen Diplomanden herzliche Glückwünsche.

Diplom-Handelsschule 4.0 Diplomierte 2024

Blum Sarah, Bucher Claudia, Bucher Ksenia, Burkart Fabienne, Dos Santos-Wehrli Nadine Alice, Eggerschwiler Louise, Eller Kirsten, Felder Anna Sophia, Ferreira Gonçalves Patrik, Graf Tobias, Grob Anja, Iseli Miro, Kneubühler Adrian, Krupic Melina, Kurmann Nicole, Limacher Tamara, Lötcher Livia, Nägeli Larissa, Renggli Michelle, Rettig Doris, Selimi Arlinda, Steffen Jeannette, Steiner Daniela, Steinmann Michael, Vonwyl Pirmin, Zimmermann Laura.

Anzeige

